

Kann Sprache die Verkehrswende unterstützen?

**Wie der gängige Sprachgebrauch der Verkehrswende im Weg steht und
was sie sprachlich voranbringen kann**

Dr. Hugo Caviola, CDE Universität Bern

Webinar VCS, 25. August 2025

1. Diskurslinguistik

→ Sprache hat zwei Hauptfunktionen:

Kommunikation



und Denken (Wissen)



Framing

Der Vogel ist am Himmel.

- Flügel ausgebreitet, Bewegung, Unterseite



Der Vogel ist am Boden.

- Flügel gefaltet, auf den Füßen stehend, Oberseite
- Frames aktivieren Wissen, das in unserem Gehirn gespeichert ist durch gesammelte Erfahrung.
- Frames heben bestimmte Perspektiven hervor und verdecken gleichzeitig andere. Dessen sind wir uns im Allgemeinen nicht bewusst.



Ziele der Diskuslinguistik

- Wörter erschliessen die Wirklichkeit unter bestimmten Perspektiven. Diese führen Wertungen, Interessen und Haltungen mit sich und drücken oft auch Macht aus.

Neue Wörter können gesellschaftlichen Wandel anstossen:

- *Passivrauchen*
- *Verkehrssicherheit*
- *Aufenthaltsqualität*



Wir untersuchen gängige Diskurse zu bestimmten Themen z.B. aus den Medien, den Behörden.

Diese Diskurse widerspiegeln und stabilisieren bestimmte gesellschaftliche Ordnungsstrukturen.

Unsere Forschungsfrage:

Welche sprachlichen Formen behindern, welche fördern einen nachhaltigen Umgang mit Mobilität?

2. Motonormativity

Motonormativity (Walker et al. 2023): *How social norms hide a major public health threat*

Unbewusste Neigung, den Gebrauch von Autos als normal anzusehen.

Beispiele:

- . Geschwindigkeitsüberschreitungen werden milder geahndet als vergleichbare Vergehen.
 - . Von Fussgängern wird eher erwartet, dass sie helle Kleider tragen, als dass der Mischverkehr verboten wird.
 - . Kinder dürfen mit Spielautos spielen, nicht aber mit Gewehren.
 - . Autofahren wird als Vergnügen dargestellt (Werbung, Filme)
-
- . Strassen werden als Autoreviere verstanden.
 - . Stadtkinder kennen mehr Automarken als Baumarten.

Sprachgebrauch, der Motonormalität bestärkt

2 a. Alltagsmetaphern

einige gängige Ausdrücke

- Die Biobauern **geben jetzt Gas!**
- Die Grünen **kommen in Fahrt, sind auf der Überholspur.**
- Die Wirtschaft **legt den Rückwärtsgang ein.**
- Silvia hat nach ihren Prüfungen **einen Gang runtergeschaltet.**
- Die SVP hat gerade **noch die Kurve gekriegt.**
- Die Arbeitnehmer sind **auf die Bremse getreten.**
- Peter lebt so hektisch: Er sollte mal **den Fuss vom Gaspedal nehmen.**
- Beim Geigenspielen: **Das ist ein Moment, wo meine Seele auftankt.**

konzeptuelle Metapher:

DER MENSCH IST EIN(E) AUTOMOBILST(IN)



2 b. Die Autostunde

Urlaubswerbung

«Die zentrale Lage unseres Waldhotels zwischen Feldberg und Belchen sowie die Nähe zu Freiburg (1/2 Autostunde) und Basel (1 Autostunde) machen unser Haus zum idealen Ausgangspunkt, um die Schönheiten des Naturparks Südschwarzwald zu erkunden.»



Immobilien-Inserat

«Ein Familienhaus im Waldviertel – eine Autostunde von Wien»



- Das Auto dient als **Wegzeitmass**. Dieses setzt voraus,
- dass man weiss, was ein Auto ist, wie weit es etwa in einer Stunde fahren kann. Die Autostunde setzt eine bestimmte Reisegeschwindigkeit voraus, dazu kommen verfügbare Strassen, Benzin und Gestank, Lärm, Landschaftsverbrauch, Zersiedlung etc.

2 c. Themenhierarchien (Behörden, Gesetzestexte)

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

Suche

Themen A-Z

Themen | Dokumentation | Fachleute und Verwaltung | Medien | Das ASTRA | Blog

Schliessen X


Nationalstrassen


Intelligente Mobilität


Verkehrssicherheit


Strassenfinanzierung


Schwerverkehr


Elektromobilität


Führerausweis / Ausbildung


Mobility Pricing


Langsamverkehr


Fahrzeuge und Emissionen


Verkehrsregeln


Energie und Klima

automatisierten Fahrens erlaubt: der AutobahnpiLOT, führerlose Fahrzeuge auf behördlich genehmigten Strecken und das automatisierte Parkieren.

wichtigsten Baustellen und die grossen Projekte auf den schweizerischen Nationalstrassen.

anderem das automatisierte Fahren, die Fahrausbildung sowie den Langsamverkehr.

→ Wer ein nachhaltiges Verkehrsverständnis sucht, richtet seine/ihre Themenhierarchie entsprechend ein.

2c. Was verstehen wir unter *Verkehr*?

Verkehrslärm, Verkehrsberuhigung

Verkehr rauscht, braust, tost.

→ In diesen Formulierungen bezeichnet *Verkehr* motorisierten Verkehr, Fuss- und Veloverkehr sind ausgeschlossen.

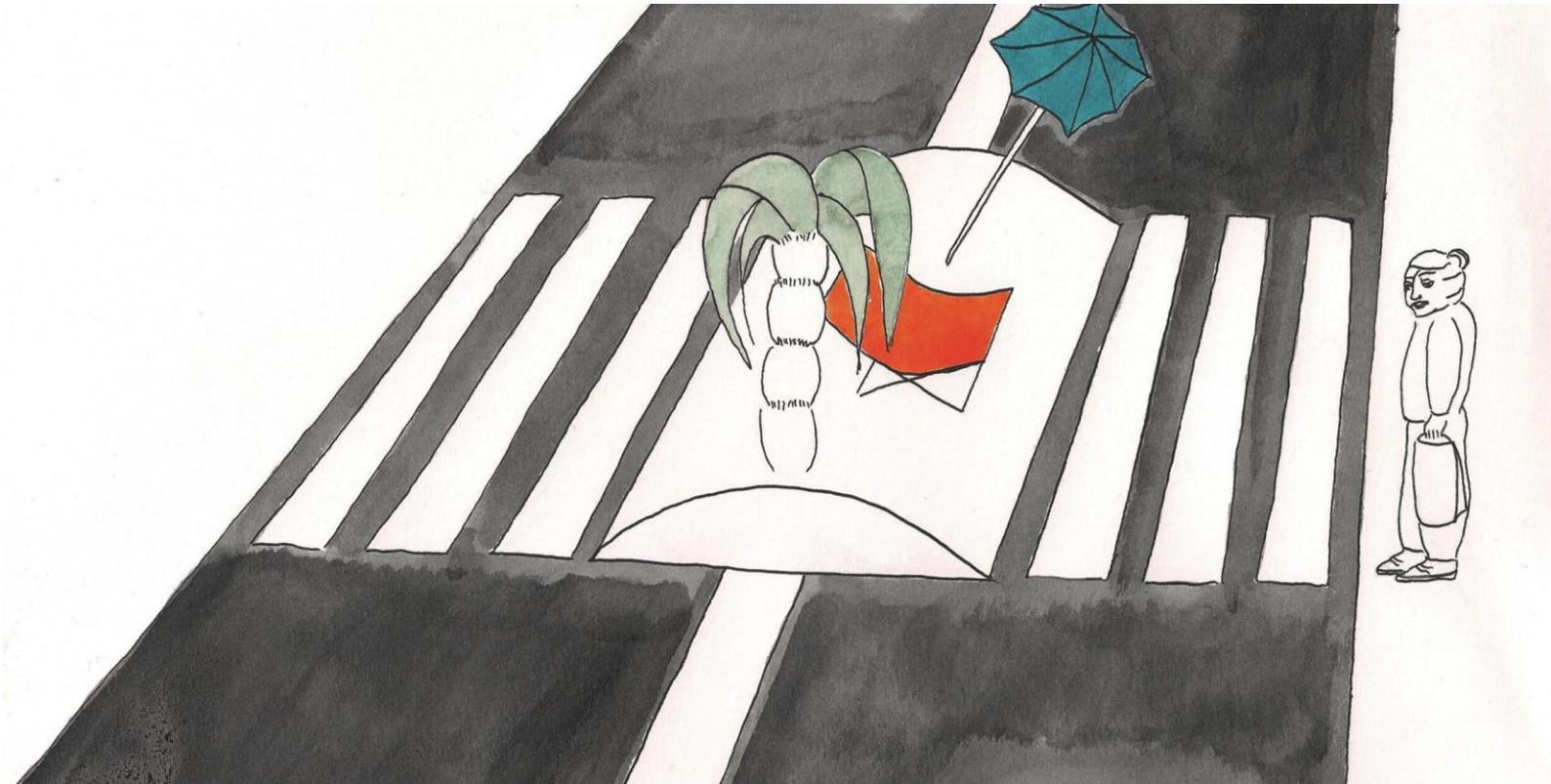
→ Genauer wäre *Auto- oder Motorenlärm*.

→ Genauer wäre: *Der Autoverkehr rauscht, braust, tost.*

Langsamverkehr → „*Schnellverkehr*“ existiert als Wort kaum. Dass Verkehr schnell ist, wird als normal gesetzt.

→ Soll man das Wort *Langsamverkehr* vermeiden?

Metaphern des Verkehrs



Wasser → Verkehr

Redeweisen über Wasser

1. Wasser *fließt, strömt, schwillt an, rauscht, ..*
2. Man kann Wasser *stauen, kanalisieren, drosseln*
3. Wasser *fließt durch Leitungen und Röhren.*
4. Wasser bildet *Tropfen.*

metaphorische Redeweisen über Verkehr

1. *Verkehr fließt, strömt, schwillt an, rauscht, ...*
2. Man kann Verkehr *stauen, leiten, umleiten, kanalisieren, drosseln*
3. Verkehr fließt über *Umleitungen* und durch *die Gotthardröhre*
4. *Es gibt am Gotthard ein Tropfenzählersystem für den Schwerverkehr.*

Wasser → Verkehr

5. Dinge *aus dem Wasser ziehen*.

6. Gewässer können *Inseln* enthalten.

7. Wasser gibt es als *Eis*.

8. Wasser bildet *Wellen*.

9. Wasser kann *verdunsten*.

Redeweisen über Blut

10. Blut *stockt*.

11. Blut fließt durch *Adern*.

12. Kommt der Blutkreislauf zum Erliegen, droht ein *Herzinfarkt*.

5. Autos *aus dem Verkehr ziehen*.

6. Es gibt *Verkehrsinselfn*.

7. Es gibt Verkehrs*lawinen*.

8. Es gibt *grüne /rote Wellen*.

9. Es gibt *Verkehrsverdunstung*.

10. Verkehr *stockt*.

11. Es gibt *Verkehrsadern*.

12. Es gibt einen *Verkehrsinfarkt*.

Metaphern

Konzeptuelle Metapher, die unser Denken über Verkehr leitet:

VERKEHR IST EIN ?

Metaphern

Folgerungen für das Denken:

Wenn Verkehr ein FLUSS ist, dann ...

- ist Verkehrsfluss ein **Naturgeschehen**.
- ist **Verkehrsfluss natürlich und daher positiv**.
- entsteht Verkehrsfluss durch die Wirkung der Schwerkraft. → **Treibstoff/ Abgase ausgeblendet**
- sind AutomobilistInnen anonyme „Tropfen“ im Strom.
→ **ihre Eigenaktivität und -verantwortung werden ausgeblendet**



Metaphern

Wenn Verkehrsfluss ein Naturgeschehen ist, dann ...

- muss Verkehrspolitik den Verkehr am Fließen erhalten.

z.B. neue Gotthardröhre bauen,

Engpässe erweitern,

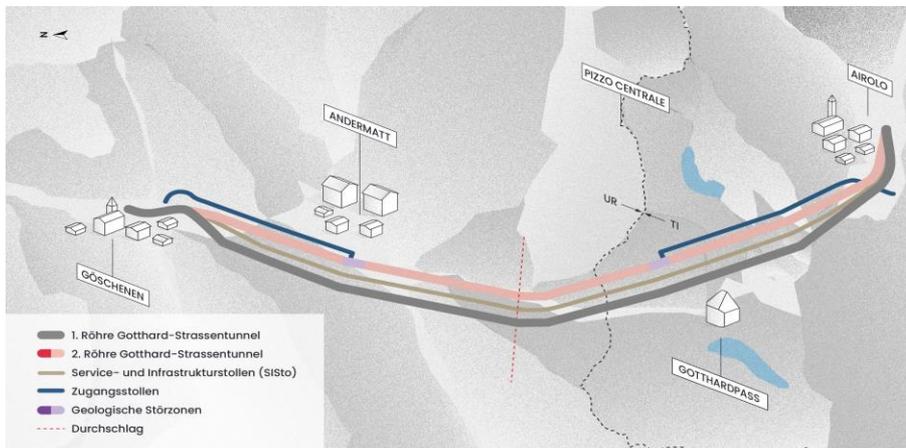
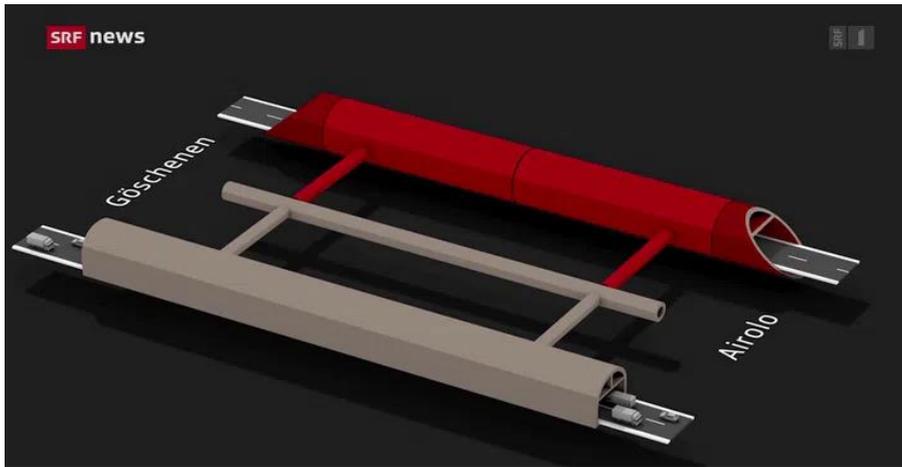
Abflüsse schaffen...

Gotthardröhre



28. Februar 2016, 57% Ja-Stimmen

Röhre oder Tunnel?



Autobahnausbau 2024 Gegenkampagne

ZU GROSS FÜR DIE SCHWEIZ



NEIN

zum masslosen
Autobahn-Ausbau
am 24. November

Verkehr als Maschine?

Verkehr als Maschine, statt als Fluss ..?

Der Verkehr *dröhnt, brummt, klemmt, ist blockiert....* ,
Es gibt *Verkehrsachsen*.

→ *So würde bewusst, dass er menschengemacht ist!*

...statt dass er wie bisher als Naturgewalt
rauscht, fließt, sich staut.



Ergebnisse: Verkehr



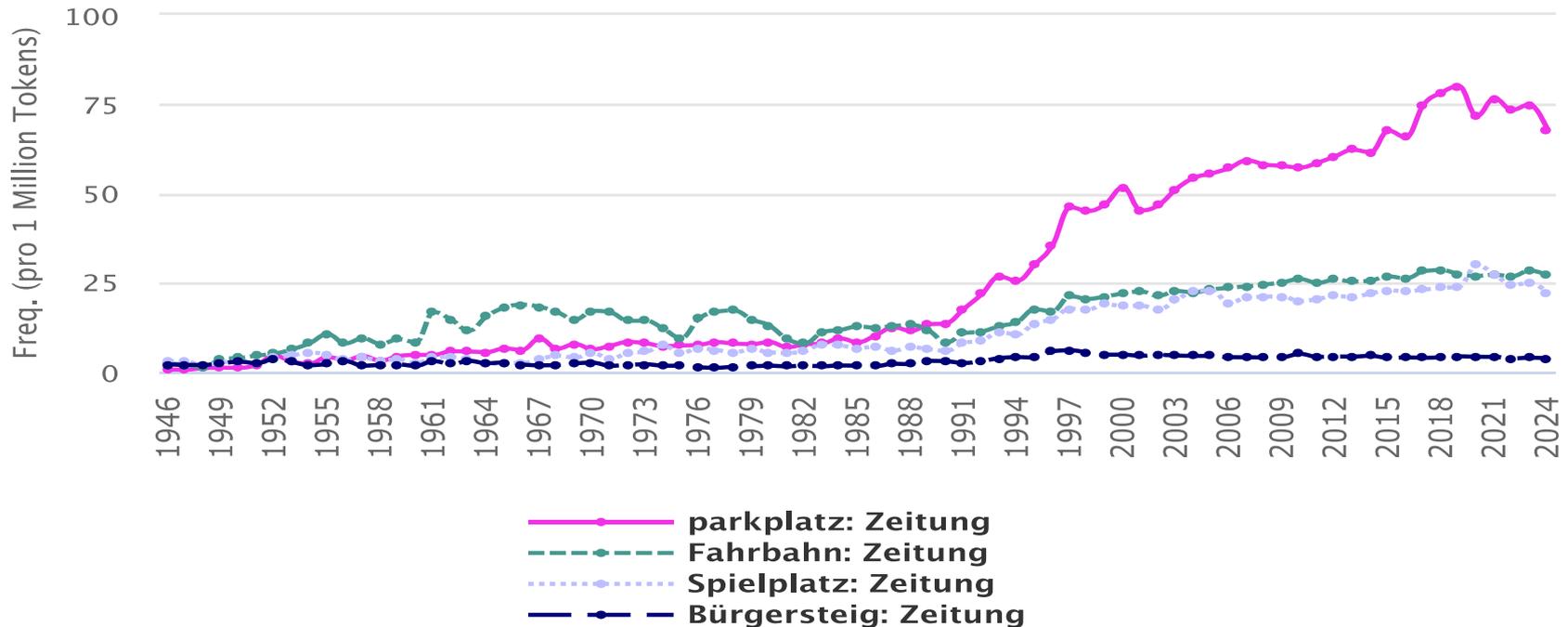
- *Verkehr* wird oft verstanden als:
- **motorisierter Verkehr**
- **Naturphänomen (Fluss)**

3. Öffentlicher Raum (Allmende)

ein Blick in das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache

parkplatz · Fahrbahn · Spielplatz · Bürgersteig – Verlaufskurve

Basis: DWDS-Zeitungskorpus



a. Parkplatz

Die häufigsten Verb-Kollokationen von *Parkplatz*

Sicht der Automobilisten

Einen Parkplatz...

suchen

finden



Sicht vieler städtischer Behörden

Parkplätze...

streichen, umwandeln, rückbauen

abbauen, reduzieren, verknappen

→ *Motonormativity schwächend*

In der Praxis bilden Fahrzeug und Parkplatz eine funktionale Einheit.

Das Wort *Fahrzeug* suggeriert, dass das Gerät viel fährt. In der Praxis ist es eher ein *Stehzeug*.

Parkplatz erinnert an Wörter wie *Stehplatz*, *Schlafplatz*, *Sitzplatz*, *Arbeitsplatz*,..

→ Der *Parkplatz* am Strassenrand erscheint daher als normal.

Alternativen: *Autostellfläche*, *..parkfläche*, *Autostellplatz*

Autolagerfläche (?), *Veloparkplatz (?)*

Möbellagerflächen- Autolagerflächen



Livit: 12 m² = 75.-/Monat
= 900.-/Jahr

b. Neue Flächenorientierung stellt Motonormalität infrage



Unsere Korpora zeigen seit 2019 gehäuft Verbindungen zwischen dem Wort *Fläche* und den Verben *verteilen*, *umverteilen*, *nutzen*, und *begrünen*.

Neue Flächenwörter:

-*Flächenverbrauch*

-*Flächen- und Raumannspruch*

-*Flächeneffizienz*

-*Flächengerechtigkeit*

→ distributive Gerechtigkeit als Hebel der Verkehrswende

1 Parkplatz für ein Auto ca. 12 m², Platz für eine Person ca. 1m²

Flächengerechtigkeit?



Strasse als Transitraum: „lineare Bewegungsleitung als Durchgangsraum“ (Reblin 2012) Man beachte die Linien der Bordsteine und die weissen und gelben Linien.

Motonormativity: Strasse ist Autorevier



Burgweg, Basel



Cartoon: Karl Igg

Wohnstrasse/ Begegnungszone fördern **Aufenthaltsqualität**



Bauliche Gestaltung schafft *Durchfahrtwiderstand* (Künzler et al. 2011)

Flächenanspruch



c. Was ist eine Strasse?



Für wen gesperrt? Für Autos → Laut Motonormativity gehört die Strasse den Autos.

genauer wäre: *Strasse für Autos gesperrt*

Vgl. *Strassenlärm*: genauer wäre: *Motorenlärm*

Laut Duden ist eine Strasse „(besonders in Ortschaften und Städten gewöhnlich aus Fahrbahn und zwei Gehsteigen bestehender) befestigter Verkehrsweg für Fahrzeuge (und besonders in Städten und Ortschaften) Fussgänger“.

Laut Michael von Ledebur (NZZ) bedeutet das Anbringen von Sitzgelegenheiten und Pflanzentöpfen in einer Quartierstrasse ein „Tilgung von Strassenraum“ (NZZ 2.9.2023).

Strassen, die nicht vor allem dem Auto dienen

Strassenkomposita und Redewendungen	Strassenverständnis
<i>Strassenfastnacht, Strassenkunst, Strassenmusik, Strassentheater, Strassenpublikum,</i>	Ort für Freizeitvergnügen
<i>Strassenhandel, Strassenverkäufer, Budenstrasse, Ladenstrasse</i>	Strasse als Marktplatz
<i>Gesetz der Strasse, jemanden auf die Strasse setzen, Strassenkrawall, Strassentrubel, Strassenkriminalität, Strassenmädchen, Strassenprostitution</i>	Strasse als Ort der Gefährdung, der Unruhe, der Sitten-, Gesetz- und Schutzlosigkeit
<i>etwas auf die Strasse bringen, auf offener Strasse</i>	ein Ort der Öffentlichkeit
<i>Strassenbekanntschaft, Strassencafé</i>	ein Ort der sozialen Begegnung
<i>Wohnstrasse, Spielstrasse</i>	Verlängerung des Wohnzimmers

Strassenkomposita aus dem DUDEN

Weitere Strassentypen

Weitere Strassendifferenzierungen:

Hochleistungsstrasse, Hauptstrasse, Panoramastrasse

verkehrsorientierte Strasse: Strasse dient v.a. dem Autotransit.

siedlungsorientierte Strasse: Strasse wird von Fassade zu Fassade gedacht.

d. Zonen als Entschleunigungsinseln

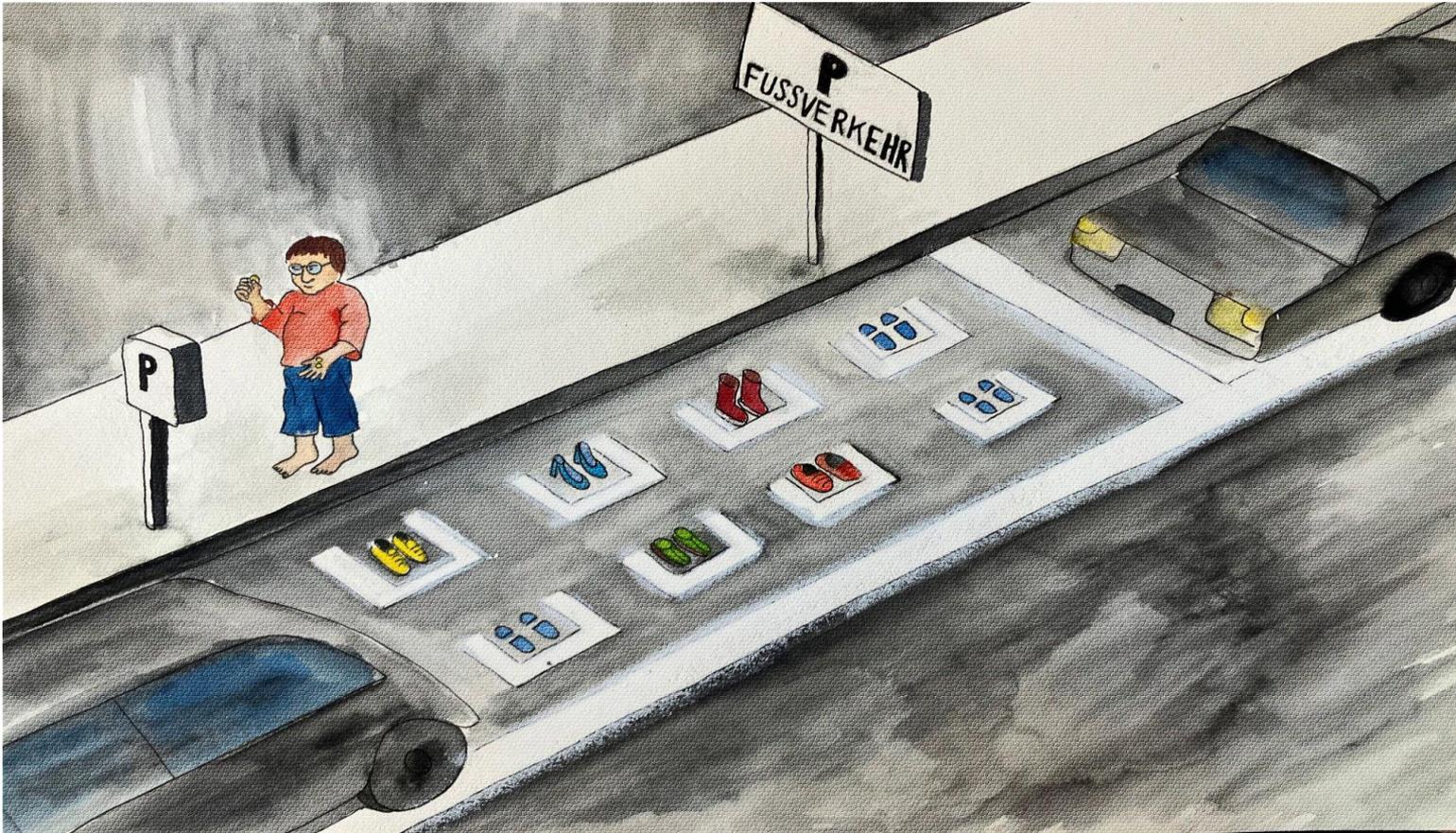
- **Zonen** als autoabgewandte Ausnahmeräume, Entschleunigungsinseln im Automeer.
- Sie kompensieren die Herrschaftsräume des Autos.



Spiess umdrehen? Hauptstrassen = **Autozonen**?

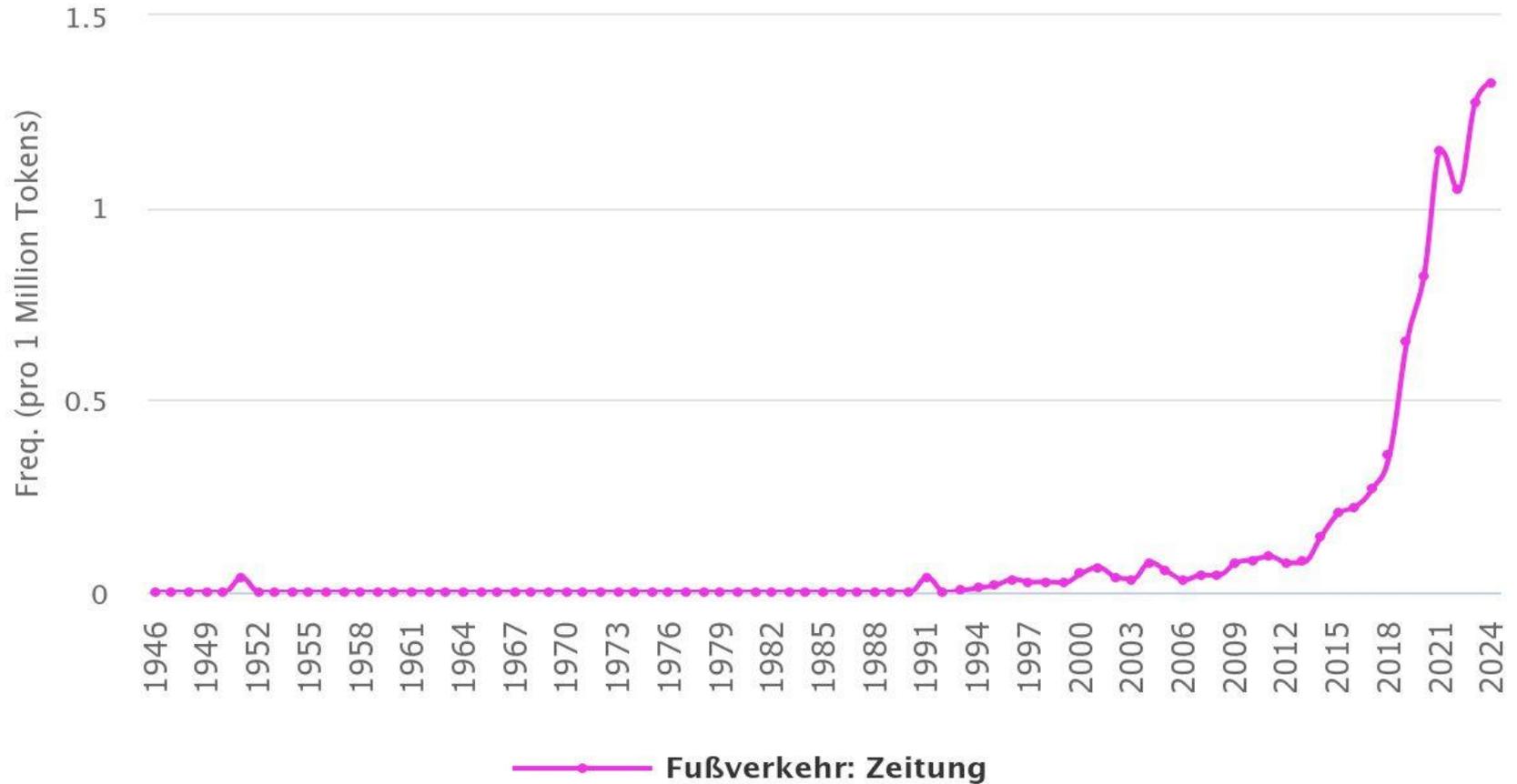
Parkplätze = **Autoabstellzonen**?

4. Fussverkehr (Neologismus seit ca. 30 Jahren)



Fußverkehr - Verlaufskurve

Basis: DWDS-Zeitungskorpus



Rund 40 % der Zufussgehenden gehen zu zweit.

Lärmbelastung oder Lärmbelästigung?

Es gilt Framings zu finden, welche die Interessen der Zufussgehenden aus ihrer eigenen Betroffenheit heraus wiedergeben.

üblich	<i>Lärmbelastung, Schallschutz</i>
Problem	<i>Belastung</i> und <i>Schall</i> machen das sinnliche Wahrgenommene zu etwas Messbarem und lösen es damit vom Menschen ab.
besser	Aus der Sicht der Zufussgehenden: <i>Lärmbelästigung</i> und <i>Lärmschutz</i>
warum	<i>Belästigung</i> und <i>Lärm</i> erfassen das akustische Geschehen als etwas, das von Menschen erlitten wird.

Neue Wörter aus Fussgängersicht könnten sein: *Lärmstrasse (?)*,
Stinkstrasse (??), *verlärmte Gegenden (?)*, *Lärmattacken (?)*,
belärmen (?), *Lärmverschmutzung (?)*
auch: *Ruheschutz*, *laut ist out*, *Lärmblitzer*

Lärm und Motonormalität



Schwarzwaldbrücke Basel

Was machen wir mit diesen Erkenntnissen?

Da und dort erkenne ich eine Diskrepanz zwischen meinem Sprachgebrauch und meinen Werten.

Mögliches Ergebnis: Ich fühle mich ertappt, weil ich feststelle, dass ich etwas anderes sage, als ich mir wünsche.

1) Schon diese Erkenntnis ist sehr wertvoll. Ich nehme Distanz von einer Sprache, die nicht meinen Interessen entspricht.



Was machen wir mit diesen Erkenntnissen?

2) Finde ich bessere Formulierungen, die meinen Interessen entsprechen?

Beispiel: *Autostellfläche?*

Hier gilt es zu prüfen, in welchem Zusammenhang ich neue Wörter verwende. Behördentexte signalisieren Normen und Verbindlichkeiten und haben einen hohen Status.

Ein Essay lässt mehr Freiheiten zu.

Was machen wir mit diesen Erkenntnissen?

3) Wenn nicht, prüfe ich von Fall zu Fall, ob ich einen unpassenden Ausdruck vermeiden kann oder ob ich mich von ihm distanzieren, indem ich

a) Anführungszeichen setze. Beispiel: „Hochleistungsstrasse“

b) sogenannt setze. Beispiel: sog. Aufenthaltsqualität (NZZ; 22. Aug. 25)

Vielen Dank!

Weiteres finden Sie auf

www.sprachkompass.ch